

Mit Osterkerzen und Osterfeuer das Fest der Auferstehung gefeiert



WEISSENBURG - Vielerorts in Altmühlfranken ist die Osternacht gefeiert worden, oftmals auch mit dem alten Brauch des Osterfeuers, so auch in Trommetsheim. Bereits zu früher Stunde waren etliche Christen aus dem Altmühdorf und den Nachbargemeinden gekommen, um gemeinsam die Osternacht, in der Christus auferstanden ist, auf sich wirken zu lassen. Religionspädagogin Anja Näpflein mit dem Kirchenvorstand und dem Posaunenchor gestalteten die österliche Zeremonie am Friedhof. Anschließend wurde die am Osterfeuer entzündete Osterkerze (Bild links) ins Gotteshaus gebracht, wo die Kinder den Altar schmücken durf-

ten. Zum Ende des Gottesdienstes konnte jeder am Abendmahl teilnehmen, ehe es für alle Frühaufsteher ein Frühstück im Gemeindehaus gab. In Treuchtlingen trafen sich zahlreiche Christen am frühen Ostersonntag zum ökumenischen Osterfeuer. Prädikantin Erika Strößner verwies in ihrer Ansprache auf die Kraft des Feuers und nannte die brennende Kerze ein „Zeichen für Christus, das unauslöschliche Licht der Welt“. Nach der Bezeichnung und damit der Segnung der prächtigen Osterkerzen durch Pfarrer Robert Schrollinger, zogen die Gläubigen jeweils in ihre Kirchen zur Auferstehungsfeier. Ein großes Osterfeuer wurde am Ostersonntag-

abend bei Einbruch der Dunkelheit auch am Hahnenkammsee bei Hechlingen entzündet (Bild rechts). Hunderte Besucher versammelten sich darum. Und in Heidenheim wurde es in der Kinderkirche lebendig und fröhlich: 33 Kinder kamen zusammen, um auf kreative und kindgerechte Weise das Osterfest zu erleben. Gemeinsam gingen sie den Kreuzweg Jesu - vom Einzug in Jerusalem über das letzte Abendmahl bis hin zur Auferstehung. Hernach ging es ans Backen von süßen Osterlämmern. Zwar machte der Ofen kurzzeitig schlapp, doch der Spaß war riesig.

wt/Fotos: Klaus Katheder/ Philipp Kimmelzwinger (ZVB)